

# RS Vwgh 2011/10/20 2011/21/0173

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 20.10.2011

## Index

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

10/07 Verwaltungsgerichtshof

40/01 Verwaltungsverfahren

41/02 Passrecht Fremdenrecht

## Norm

AsylG 2005 §26;

AsylG 2005 §47 Abs1 idF 2008/I/004;

AsylG 2005 §47 Abs1 Z1 idF 2008/I/004;

AsylG 2005 §47 Abs1 Z2 idF 2008/I/004;

AsylG 2005 §47 Abs2 idF 2008/I/004;

AVG §67a Abs1 Z2;

B-VG Art129a Abs1 Z2;

VwGG §42 Abs2 Z1;

1. AsylG 2005 § 26 gültig von 01.07.2011 bis 31.12.2013 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 87/2012
2. AsylG 2005 § 26 gültig von 01.07.2008 bis 30.06.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
3. AsylG 2005 § 26 gültig von 01.01.2006 bis 30.06.2008

1. AsylG 2005 § 47 gültig von 01.07.2008 bis 31.12.2013 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 87/2012
2. AsylG 2005 § 47 gültig von 01.01.2006 bis 30.06.2008

1. AsylG 2005 § 47 gültig von 01.07.2008 bis 31.12.2013 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 87/2012
2. AsylG 2005 § 47 gültig von 01.01.2006 bis 30.06.2008

1. AsylG 2005 § 47 gültig von 01.07.2008 bis 31.12.2013 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 87/2012
2. AsylG 2005 § 47 gültig von 01.01.2006 bis 30.06.2008

1. AsylG 2005 § 47 gültig von 01.07.2008 bis 31.12.2013 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 87/2012
2. AsylG 2005 § 47 gültig von 01.01.2006 bis 30.06.2008

1. AVG § 67a gültig von 01.07.2008 bis 31.12.2013 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 33/2013
2. AVG § 67a gültig von 01.01.2003 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 117/2002
3. AVG § 67a gültig von 20.04.2002 bis 31.12.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2002
4. AVG § 67a gültig von 01.01.1999 bis 19.04.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
5. AVG § 67a gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998

1. B-VG Art. 129a gültig von 01.01.2006 bis 31.12.2013 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 51/2012
2. B-VG Art. 129a gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003

3. B-VG Art. 129a gültig von 01.01.1991 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 685/1988

1. VwGG § 42 heute

2. VwGG § 42 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013

3. VwGG § 42 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012

4. VwGG § 42 gültig von 01.07.2008 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008

5. VwGG § 42 gültig von 01.01.1991 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 330/1990

6. VwGG § 42 gültig von 05.01.1985 bis 31.12.1990

### **Rechtssatz**

Die belBeh (UVS) hat nicht festgestellt, auf welchen der beiden Tatbestände des § 47 Abs 1 AsylG 2005 sie die Festnahme stützt. Ein Festnahmeauftrag nach § 26 AsylG 2005 fehlt, weswegen eine Festnahme auf Grund des § 47 Abs 1 Z 2 AsylG 2005 rechtswidrig wäre. Der Tatbestand des § 47 Abs 1 Z 1 AsylG 2005 war grundsätzlich erfüllt, weil die Fremden nicht zum Aufenthalt im Bundesgebiet berechtigt sind. Gemäß § 47 Abs. 2 AsylG 2005 darf eine Festnahme gemäß Abs 1 Z 1 jedoch nur so lange aufrechterhalten werden, als dies notwendig ist. Hätte der UVS diesen Festnahmegrund herangezogen, hätte er darlegen müssen, dass die Aufrechterhaltung der Festnahme über rund 20 Stunden notwendig war. Dabei hätte er sich insbesondere mit der bereits in der Administrativbeschwerde aufgeworfenen Frage auseinandersetzen müssen, warum die Fremden nicht schon früher mit der Auflage, sich selbständig in eine Erstaufnahmestelle zu begeben, entlassen worden sind. Die Mitbetroffenheit von 3 kleinen Kindern gebietet eine umso sorgfältigere Prüfung der Verhältnismäßigkeit der Festnahme und ihrer Aufrechterhaltung. Die belBeh (UVS) hat nicht festgestellt, auf welchen der beiden Tatbestände des Paragraph 47, Absatz eins, AsylG 2005 sie die Festnahme stützt. Ein Festnahmeauftrag nach Paragraph 26, AsylG 2005 fehlt, weswegen eine Festnahme auf Grund des Paragraph 47, Absatz eins, Ziffer 2, AsylG 2005 rechtswidrig wäre. Der Tatbestand des Paragraph 47, Absatz eins, Ziffer eins, AsylG 2005 war grundsätzlich erfüllt, weil die Fremden nicht zum Aufenthalt im Bundesgebiet berechtigt sind. Gemäß Paragraph 47, Absatz 2, AsylG 2005 darf eine Festnahme gemäß Absatz eins, Ziffer eins, jedoch nur so lange aufrechterhalten werden, als dies notwendig ist. Hätte der UVS diesen Festnahmegrund herangezogen, hätte er darlegen müssen, dass die Aufrechterhaltung der Festnahme über rund 20 Stunden notwendig war. Dabei hätte er sich insbesondere mit der bereits in der Administrativbeschwerde aufgeworfenen Frage auseinandersetzen müssen, warum die Fremden nicht schon früher mit der Auflage, sich selbständig in eine Erstaufnahmestelle zu begeben, entlassen worden sind. Die Mitbetroffenheit von 3 kleinen Kindern gebietet eine umso sorgfältigere Prüfung der Verhältnismäßigkeit der Festnahme und ihrer Aufrechterhaltung.

### **Schlagworte**

Besondere Rechtsgebiete

### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2011:2011210173.X03

### **Im RIS seit**

30.11.2011

### **Zuletzt aktualisiert am**

19.07.2016

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)